

# **Jahresbericht 2017**

## **Modellvorhaben Land(auf)Schwung**

**Region Greiz**

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostthüringen mbH  
Herr David Kaeß  
Rudolf-Diener-Straße 19  
07545 Gera  
0365 83304-17  
d.kaess@wfg-ot.de

Zusammenfassung.....	3
1 Das Regionalbudget.....	4
1.1 Diese Vorteile bietet das Regionalbudget.....	4
1.2 Optimierungspotential beim Einsatz des Regionalbudgets als Förderinstrument.	5
2 Steuerung über Ziele.....	6
2.1 Diese strategischen Ziele wollen wir erreichen.....	6
2.2 Überprüfung der Zielerreichung.....	6
2.3 Unsere größten Herausforderungen und Erfolge bei der Zielerreichung 2017.....	8
2.4 Zusätzliche Erfolge.....	10
3 Der Förderlotse.....	12
3.1 Einbindung des Förderlotsen.....	12
3.2 Verstetigung des Förderlotsen.....	13
4 Zusammenarbeit und Vernetzung unter den Förderregionen.....	15
4.1 So haben wir uns mit den anderen Förderregionen ausgetauscht.....	15
4.2 So haben wir die Online-Plattform Land(auf)Schwung genutzt.....	15
Anlagen.....	17
Anlage 1 Übersicht der Zielerreichungskontrolle 2017.....	17
Anlage 2 Projekte in der Übersicht 2017.....	17

## Zusammenfassung

Auch in diesem Jahr ist es der Region Greiz erneut gelungen, das durch das Modellvorhaben Land(auf)Schwung bereitgestellte Regionalbudget vollumfänglich einzusetzen. Als zweckdienlich haben sich die eingeräumte Flexibilität und Selbstbestimmung herausgestellt, wodurch die regionale Partnerschaft überwiegend in Eigenregie über die Verwendung der Mittel entscheiden kann. Diese Rahmenbedingungen trugen wesentlich dazu bei, eine Reihe von vielversprechenden Projekten innerhalb der regionsspezifischen thematischen Schwerpunkte zu verwirklichen, die im Rahmen konventioneller Förderprogramme kaum Erfolgsaussichten gehabt hätten.

Auch hinsichtlich der Verwirklichung der strategischen Ziele ist die Region weiterhin auf einem guten Weg. Die globale Zielerreichung hat sich seit dem letzten Jahresbericht deutlich verbessert. So zeigt die Anlage „Zielerreichungskontrolle mit Zielerreichungsgrad“ lediglich zwei Abweichungen von den im Entwicklungsvertrag aufgestellten operativen Kennwerten an. Von diesen beiden Unterschreitungen ist wiederum nur eine als größere Abweichung zu verstehen, die eine Anzeige gemäß §4 Absatz 4 des Entwicklungsvertrages erfordert hat. Der überwiegende Teil der vom Landkreis angestrebten Zielstellungen konnte durch den präzisen Einsatz der Fördermittel erreicht bzw. umgesetzt werden. Zudem sind erneut zusätzliche Erfolge im Themenfeld Daseinsvorsorge zu verzeichnen, die ursprünglich nicht im Entwicklungsvertrag aufgeführt waren.

Die strukturelle Einbindung des Förderlotsen unterstützt die erfolgreiche Umsetzung des Modellvorhabens in vielseitiger Hinsicht. Deutlich wird das auch in der hervorragenden und kontinuierlichen Zusammenarbeit zwischen Entscheidungsgremium, Entwicklungsagentur und Abwicklungspartner, wodurch es erfolgreich gelingt, unternehmerische Menschen anzusprechen und sie in die regionalen Strukturen einzubinden.

## **1 Das Regionalbudget**

Mit Land(auf)Schwung sollen neue Elemente der Förderung und deren Zusammenspiel mit bewährten Elementen erprobt werden. Das Regionalbudget spielt hierbei eine entscheidende Rolle. Es ermöglicht ein breites Förderspektrum und bietet den Regionen ein hohes Maß an Flexibilität und Eigenverantwortung bei der Realisierung der regionalen Zielsetzung und der Bewilligung von Projekten. Durch den Einsatz des Regionalbudgets sollen zudem keine Parallelstrukturen aufgebaut, sondern vielmehr ein Mehrwert für die gesamte Region geschaffen werden. Es gilt die neuen Freiräume zu nutzen und mithilfe der regionalen Partnerschaften den Entwicklungsprozess eigenständig zu gestalten.

### **1.1 Diese Vorteile bietet das Regionalbudget**

Die wesentlichen Vorteile, die das Regionalbudget bietet, hängen offenkundig mit der Verlagerung der Verantwortung auf die regionale Ebene zusammen. Indem die betroffenen Akteure selbst über die Verwendung der Mittel entscheiden können, werden deren Handlungskompetenzen gestärkt und der Entwicklungsprozess als solcher aufgewertet. Das geht wiederum mit einer Stärkung der regionalen Identität einher und fördert die Eigenverantwortlichkeit und Motivation der Akteure vor Ort.

Zudem bietet das Regionalbudget gegenüber einer zentralen Abwicklung auf Länder- oder gar Bundesebene die Möglichkeit, Kommunikationswege deutlich zu verkürzen und Entscheidungsprozesse sowohl transparenter als auch nachvollziehbarer zu gestalten. Die räumliche Nähe der relevanten Handlungsträger erhöht Zielgenauigkeit wie Wirkung der eingesetzten Mittel und unterstützt die politische Akzeptanz der Verwendungs- oder Verteilungsentscheidungen.

Für die Region Greiz hat sich also ein deutlicher Zugewinn an entwicklungspolitischen Möglichkeiten und Perspektiven durch das alternative Förderinstrumentarium ergeben. Darüber hinaus fördert das Regionalbudget Anerkennungsprozesse in der Region und bietet die Möglichkeit, regionale Finanzierungslücken gezielt zu schließen.

## **1.2 Optimierungspotential beim Einsatz des Regionalbudgets als Förderinstrument**

Der Einsatz und die Verwaltung des Regionalbudgets machen verantwortungsvolle Arbeitsstrukturen und qualifiziertes Personal erforderlich. Eine erfolgreiche Umsetzung des Förderprogramms lässt sich nur durch eine kontinuierliche Begleitung des gesamten Prozesses gewährleisten. Das gilt insbesondere für die Aufgaben, die nicht nur mit der Verwaltung, sondern auch mit der Vergabe der Mittel zusammenhängen; wie die Prüfung der Anträge, die laufende Betreuung der Projektträger und die erfolgreiche Beendigung der Finanzierungsphase. Zudem setzt das Regionalbudget sehr gute Kenntnisse hinsichtlich wettbewerbs- und beihilferechtlicher, haushalts- und vergaberechtlicher sowie förderrechtlicher Bestimmungen insgesamt voraus. Zusätzliche Qualifizierungsangebote sind in dieser Hinsicht hilfreich und sehr gern gesehen.

Der optimale Einsatz des Regionalbudgets als Förderinstrument ist auch von der Leistungsfähigkeit einer Region abhängig, in der es umgesetzt werden soll. Im Landkreis Greiz müssen die regionalen Stärken und Schwächen sowie die unausgeschöpften Potenziale erkannt und von den Akteuren im Entwicklungsprozess reflektiert werden. In dieser Hinsicht ist auch der räumliche Zuschnitt unserer Fördermöglichkeiten bedeutend. Die Integration unterschiedlich strukturierter Räume, die nicht zwangsläufig an administrativen Grenzen halt machen müssen, kann wirtschaftspolitische Vorteile bringen und Probleme lösen.

## 2 Steuerung über Ziele

### 2.1 Diese strategischen Ziele wollen wir erreichen

Im Themenfeld Wertschöpfung wird die „Vermarktung regionaler Ressourcen und Erzeugnisse mit positiven Effekten auf Beschäftigung, regionales Kooperationsklima, Kulturlandschaft und Identität“ in den Fokus gerückt. Als strategische Ziele werden hierbei festgelegt:

- Bindung lokaler Arbeitskräfte, v.a. junger Menschen in ihrer Heimat
- Umfassende Vermarktung regionaler Ressourcen
- Intensivierung regionaler Kooperationen
- Stärkung regionaler Identität

Die Verbindung von regionaler Wertschöpfung mit identitätsstiftender Wirkung stellt hierbei den Ansatzpunkt dar.

Als Schwerpunktthema der Daseinsvorsorge wurde „Individuelles Leben, innovative Mobilität und unternehmerisches Engagement zur Unterstützung der Daseinsvorsorge“ definiert. Dies ist unterlegt mit den strategischen Zielen

- Gestaltung individuellen Lebens unter Nutzung historischer Bausubstanz
- Schaffung innovativer Mobilitätsangebote zur Ergänzung der klassischen ÖPNV-Angebote

Der zentrale Ansatzpunkt zur Erreichung dieser Ziele ist die gezielte Einbindung unternehmerischen Kapitals und unternehmerischen sowie ehrenamtlichen Engagements.

### 2.2 Überprüfung der Zielerreichung

#### Übersicht Zielerreichung 2017 (siehe Anlage 1)

Aus der Übersicht zur Zielerreichung geht hervor, dass 11 von 13 operativen Zielen erfüllt wurden. Die beiden Indikatoren, deren Zielwerte nicht erreicht und einer weiteren Erläuterung bedürfen, werden nachstehend aufgeführt:

**Operatives Ziel:** Gewinnung ehrenamtlich Tätiger in Projekten der DV

Zielwert bis Ende 2017: 10

Bisher erreichter Wert: 3  
Zielerreichungsgrad: 30%

Das operative Ziel machte eine Anzeige gemäß §4 Absatz 4 des Entwicklungsvertrages erforderlich. Es war bisher vor allem auf das Projekt e-Mobilität (Teil 1 und Teil 2) bezogen. Im Rahmen des Projektes wurden unterschiedliche öffentlichkeitswirksame Maßnahmen durchgeführt, die auch auf die Gewinnung ehrenamtlich Tätiger abzielten (z.B. die werbewirksame Gestaltung des Fahrzeuges, die Präsentation auf mehreren Veranstaltungen im Landkreis, die Auslage/der Aushang von Infomaterialien, Präsenz auf der Web-Seite der Greizer Tourismusinformation). Mit der Bewilligung des zweiten Projektteils wurde eine enge Kooperation mit der Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf und lokalen Einrichtungen der Daseinsvorsorge angestrebt. Die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde und öffentlichen Einrichtungen zielte auf die zusätzliche Initiierung und Einbindung ehrenamtliches Engagement. Trotz der verstärkten Maßnahmen und der intensivierten Suche konnten bisher leider nicht mehr als zwei Ehrenamtliche im Rahmen des Projektes e-Mobilität gewonnen werden.

Zudem kommt hinzu, dass bis vor kurzem keine weiteren Projekte bewilligt waren, noch entsprechende Anmeldungen vorlagen, die einen Beitrag zur Gewinnung von ehrenamtlich Tätigen in der Daseinsvorsorge hätten leisten können. Ohne die Unterstützung weiterer Projekte erscheint die Realisierung des operativen Zielwertes kaum möglich. Mittlerweile ist immerhin ein weiteres Projekt bewilligt worden („Mostanlage Korbußen“), welches von einem ehrenamtlich Tätigen betreut wird.

Im Rahmen der Verlängerung des Modellvorhabens wurde das Themenfeld Daseinsvorsorge inhaltlich erweitert und durch ein neues operatives Ziel konkretisiert. Vor dem Hintergrund der übergreifenden Thematik „Geschichte, Kultur, lokale Traditionen“ sollen neue „Projekte zur ideellen Unterstützung der Daseinsvorsorge“ entstehen. Die neue Ausrichtung zielt insbesondere auch auf die Aktivierung ehrenamtlichen Engagements, das die Gestaltung individuellen Lebens im Rahmen der Daseinsvorsorge unterstützt. Die Akteure der regionalen Partnerschaft haben daher einen verstärkten Anreiz, weitere Land(auf)Schwung-Projekte zu finden, zu unterstützen oder zu initiieren, die zu einer Gewinnung ehrenamtlich Tätiger in Projekten der Daseinsvorsorge beitragen.

**Operatives Ziel:** Nutzung historische Bausubstanz für die Daseinsvorsorge

Zielwert bis Ende 2017:	4
Bisher erreichter Wert:	3
Zielerreichungsgrad:	75%

Die Anzahl der bewilligten Projekte im Themenfeld Daseinsvorsorge, die historische Bausubstanz nutzen oder zu deren Erhalt beitragen, ist leicht unter dem angestrebten Zielwert geblieben. Da es sich nicht um eine „größere Abweichung“ gegenüber den vereinbarten Zielen handelt, wurde keine separate Anzeige gemäß §4 Absatz 4 des Entwicklungsvertrages verfasst. Generell ist davon auszugehen, dass die Nutzung historische Bausubstanz für die Daseinsvorsorge gut voranschreitet. 3 von insgesamt 9 Projekten im Themenfeld Daseinsvorsorge leisten einen Beitrag zu diesem operativen Ziel.

Das der angestrebte Zielwert nicht vollumfänglich erreicht wurde, ist mitunter auch einer ungleichen Entwicklung der beiden Themenfelder geschuldet. Ursprünglich wurden die Schwerpunkte Daseinsvorsorge und Wertschöpfung in einem Verhältnis von 1:1,5 gewichtet. Da sich diese Überlegungen als unrealistisch herausstellten, wurde im Zuge der Verlängerung des Modellvorhabens ein neues Verhältnis von 1:3 gewählt. Zudem ist die regionale Zielstellung, durch die neue thematische Erweiterung „Geschichte, Kultur, lokale Traditionen“, die zukünftige Projektanzahl im Bereich Daseinsvorsorge zu erhöhen und auch die Nutzung historischer Bausubstanz anzuregen.

### **2.3 Unsere größten Herausforderungen und Erfolge bei der Zielerreichung 2017**

Auch weiterhin bestand die größte Herausforderung darin, geeignete Projekte zu finden, die sich in das Zukunftskonzept der Region integrieren und einen operativen Beitrag zur Realisierung der strategischen Ziele leisten. Selbstredend strebte die Förderregion Greiz auch im Jahr 2017 eine allgemeine Verbesserung der Zielerreichung durch die Aktivierung projektbezogenen Engagements gegenüber dem Stand von Ende 2016 an. Sämtliche Akteure der regionalen Partnerschaft waren angehalten ihre Multiplikatoren- und Motivationsfunktionen innerhalb der entsprechenden Netzwerke und Kanäle intensiv wahrzunehmen, um öffentliches wie wirtschaftliches Potential in der Region zu aktivieren.



Wichtig ist zudem: Die potentiellen Projektträger müssen nicht nur erreicht, angesprochen und motiviert, sondern auch und vor allem in die regionalen Netzwerke integriert werden. Denn eine wesentliche Herausforderung besteht nach wie vor in der Anregung und Aufrechterhaltung von langfristigem Engagement in der Region. Das setzt eine intensive Vernetzung und Kooperation von regionalen Entscheidungsträgern, wirtschaftlichen Akteuren und der lokalen Zivilgesellschaft voraus, die weit über den Förderzeitraum hinausgeht und einen beständigen Entwicklungsprozess generieren soll. Dafür ist es unerlässlich, dass möglichst viele Beteiligte in der Region konstruktiv zusammenarbeiten und idealerweise ein gemeinsames Entwicklungsziel verfolgen.

Unter Beachtung der strategischen Ausrichtung der Themenfelder Daseinsvorsorge und Wertschöpfung und den Ergebnissen der Zielerreichungskontrolle aus dem letzten Jahresbericht lassen sich die diesjährigen Herausforderungen bezüglich der Projektaktivierung folgendermaßen benennen: Im Bereich Daseinsvorsorge ging es vor allem darum die Nutzer innovativer Mobilitätsangebote zu erhöhen und die Gewinnung ehrenamtlich Tätiger voranzubringen (beide operativen Ziele hatten im Vorjahr eine Anzeige gemäß §4 Absatz 4 des Entwicklungsvertrages erfordert). Zudem galt es, eine erhöhte Nutzung historischer Bausubstanz anzuregen, da auch dieser Indikator leicht unter dem angestrebten Zielwert lag. Trotz spürbarer Erfolge bleiben die erreichten Werte für die Gewinnung ehrenamtlich Tätiger und für die Nutzung historischer Bausubstanz hinter den aufgestellten Zielen zurück und somit zentrale Herausforderungen für das Jahr 2018.

Im Bereich Wertschöpfung bestand ein weiterer regionaler Prüfstein in der Schaffung neuer Arbeits- oder Ausbildungsplätze für U35-Jährige. Der Zielerreichungsgrad machte im letzten Jahr ebenfalls eine Anzeige über eine größere Abweichung erforderlich. Da das strategische Ziel, die Bindung lokaler Arbeitskräfte in Ihrer Heimat zu forcieren, ausdrücklich auch auf junge Menschen abzielt, hatte die Erhöhung dieses operativen Kennwertes für die regionale Partnerschaft eine erhöhte Bedeutung. Hier galt es verstärkt – wie grundsätzlich für jede der anderen regionalen Zielstellungen auch – potentielle Projektträger zu motivieren und sie bei der Ideenfindung zu unterstützen.

Ein großer Erfolg ist darin zu sehen, dass sich die Region bei den Zielerreichungsgraden gegenüber dem Vorjahr insgesamt verbessert hat. Zwar lassen sich durchaus Schwankungen bei einigen operativen Kennwerten beobachten, bei denen eine Übererreichung eingetreten ist. Es ist aber keiner dieser Indikatoren soweit abgerutscht, als dass ein

Nichterfüllen oder gar eine größere Abweichung zu den Zielwerten eingetreten wäre. Ganz im Gegenteil ist es der Region gelungen sich im Themenfeld Daseinsvorsorge zu verbessern, indem die Nutzungszahlen innovativer Mobilitätsangebote merklich erhöht und der angestrebte Zielwert erreicht wurden (Zielerreichungsgrad: 102%).

Gleichermaßen sind im Schwerpunkt Wertschöpfung erfolgreich neue Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze für U35-Jährige geschaffen und die aufgestellte Zielstellung erfüllt worden. Insofern ist in diesem Themenfeld ein besonderer Erfolg gelungen: Sämtliche operative Kennwerte im Bereich Wertschöpfung weisen einen Zielerreichungsgrad von mindestens 100% auf. Das zeigt, dass der inhaltliche Fokus treffend gewählt wurde und ein dementsprechendes gesellschaftliches Bedürfnis in der Region vorhanden ist. Die Vermarktung regionaler Ressourcen und Erzeugnisse fördert unmittelbar die Regionalentwicklung und hat positive Effekte für die Beschäftigungsverhältnisse, das Kooperationsklima, die Kulturlandschaft und die regionale Identität.

Insgesamt kann auch die Umsetzung des Konzeptes „Steuerung über Ziele“ positiv bewertet werden. Die regionalen Akteure haben stets die aufgestellten Zielstellungen begleitend zur Planungs-, Koordinierungs- und Praxisarbeit reflektiert. Die strategische Ausrichtung bestimmte sowohl die inhaltliche Motivierungs- und Aktivierungsfunktion der regionalen Partnerschaft als auch die organisatorischen Planungs- und Realisierungsphasen für Abwicklungspartner und Entwicklungsagentur. Das zeigt sich insbesondere an der mehr als erfolgreich durchgeführten Schnittstelle zwischen Verwaltung bzw. Management und der konkreten Abstimmung mit den Projektträgern. Zudem wird hier das entwicklungspolitische Potential deutlich, welches ein zielgerichtetes Steuerinstrumentarium und dessen übergreifender Konzeptualisierungsrahmen bieten.

## **2.4 Zusätzliche Erfolge**

Bei der Umsetzung von Land(auf)Schwung konnten in diesem Jahr zwei zusätzliche Erfolge im Bereich Daseinsvorsorge erzielt werden, die inhaltlich mehr dem Schwerpunktthema Wertschöpfung zuzurechnen sind: Arbeitsplätze und wirtschaftliche Kooperationen. Das zeigt, dass eine strikte Trennung zwischen Daseinsvorsorge und Wertschöpfung in der Realität nicht möglich und auch konzeptionell wenig fruchtbar ist. Denn auch Projekte die dem Themenfeld Daseinsvorsorge zugeordnet werden strahlen oft wirtschaftliche Synergien aus, leisten einen Beitrag zur Vermarktung wie Wertschöpfung und tragen folglich

zur Aktivierung der ökonomischen Entwicklung in der Region bei. Das wird unmittelbar durch die beiden nachstehenden Erfolge deutlich:

**Zusätzlicher Erfolg:** Neue Arbeits-/Ausbildungsplätze in der Daseinsvorsorge

**Bisher erreichter Wert:** 6 (Vorjahr 2)

**Bezug zu strategischen Zielen:** Bindung lokaler Arbeitskräfte

**Zusätzlicher Erfolg:** Neue bzw. ausgebaut regionale Kooperationen in der Daseinsvorsorge

**Bisher erreichter Wert:** 4 (Vorjahr 3)

**Bezug zu strategischen Zielen:** Umfassende Vermarktung regionaler Ressourcen;  
Intensivierung regionaler Kooperationen

### **3 Der Förderlotse**

Den Modellregionen stehen sowohl zweckgebundene investive Mittel zur Anschubfinanzierung von Umsetzungsprojekten als auch nicht investive Mittel für die Netzwerkarbeit zur Verfügung. Zur Koordination und Vernetzung bestehender Förderangebote soll ein Förderlotse gestellt werden. Dieser sollte im besten Fall keine neue Personalstelle und kein externer Berater sein, da gezielt Wissen in der Region aufgebaut und dies auch nach Ende der Förderphase dort fest verankert werden soll. Es handelt sich hierbei um einen gezielten Kapazitätsaufbau für die Region. Ziel ist demzufolge auch die Verstetigung dieser Position, d.h. der Förderlotse sollte auch nach Auslaufen der Förderung durch die Regionen finanziert werden.

#### **3.1 Einbindung des Förderlotsen**

In der Region Greiz übt der Landkreis als Abwicklungspartner die Funktion des Förderlotsen aus. Die Tätigkeit wird durch eine Mitarbeiterin des Landratsamtes ausgeübt, die im Rahmen ihrer Aufgaben in der Wirtschaftsförderung auch den Bereich gewerblicher Förderprogramme begleitet und somit übergreifende Kenntnisse zu unterschiedlichen Fördermöglichkeiten besitzt. Die Position des Förderlotsen ist keine eigens für Land(auf)Schwung geschaffene Stelle. Es wurde auf bereits bestehende Strukturen zurückgegriffen, die eine inhaltliche Nähe zu bestimmten Aspekten des Modellvorhabens aufweisen. Aufgrund der thematischen Überschneidungen ist eine effektive Koordination und Vernetzung bestehender Förderprogramme leistbar, die eine optimale Nutzung bzw. Ausschöpfung bestehender Angebote ermöglicht.

Im Zuständigkeitsbereich der Wirtschaftsförderung bzw. des Förderlotsen befinden sich eine enorme Anzahl von Serviceleistungen gegenüber Existenzgründern, Unternehmen und Schulen. Neben den klassischen Beratertagen für Existenzgründer, gehören die Organisation des Wirtschaftstages, der Ausbildungsbörsen in Schulen und Unternehmen sowie die Studienmesse Ostthüringen zum Aufgabenbereich. Besonders ist das Projekt Schule/Wirtschaft hervorzuheben, welches sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt und etabliert hat. Hier liegt der Fokus in einer engen Vernetzung der lokalen Unternehmen mit Regelschulen und Gymnasien der Region zur Verbesserung der perspektivischen Fachkräfteversorgung. Weitere Projekte sind „Lehrer treffen Wirtschaft“ und die „Unternehmenskultur“. Auch diese Angebote dienen der Vernetzung und zielen darauf,

dass Schüler einen zukünftigen Berufsmittelpunkt in der Region finden. Durch den engen Kontakt der Wirtschaftsförderung mit Unternehmen des Landkreises ist ein reger und konstruktiver Austausch Basis der Zusammenarbeit. Plant ein Unternehmen Investitionen, Erweiterungen oder Veränderungen steht der Förderlotse mit seinen Erfahrungen mit Rat und Tat zur Seite und begleitet das Vorhaben intensiv.

Durch regelmäßige Kommunikation mit Unternehmen, Gemeinden, Vereinen sowie den Informationen zu den Bürgermeisterkonferenzen ist gewährleistet, dass allen Akteuren das Modellvorhaben Land(auf)Schwung bekannt ist. In persönlichen Gesprächen eröffnet sich der Zugang zu Fördermöglichkeiten, welche durch den Förderlotsen mit Fachkenntnis zielorientiert gesteuert werden. Der Förderlotse ist von Beginn der Projektidee eingebunden und begleitet den Prozess der Antragstellung bis zur Bescheiderstellung. Darüber hinaus obliegt dem Förderlotsen auch die Funktion des Abwicklungspartners und somit die gesamte finanzielle Abwicklung und Verwendungsnachweisführung im Modellvorhaben Land(auf)Schwung.

### **3.2 Verstetigung des Förderlotsen**

In der Förderregion Greiz wird eine strukturelle Verstetigung der Förderlotsenfunktion angestrebt. Die Tätigkeit des Förderlotsen, bzw. die personelle Anstellung der Mitarbeiterin des Landratsamtes, ist in zeitlicher Hinsicht nicht an das Modellvorhaben gekoppelt, sondern längerfristig angelegt. Der gezielte Kapazitätsaufbau, der durch und über die Land(auf)Schwung-Phase und deren Ergänzungsangebote erreicht wird, soll möglichst dauerhaft für die Region erhalten bleiben.

Das gewonnene Wissen wird im Rahmen der Wirtschaftsförderung des Landkreises verstetigt und insbesondere durch zukünftige Koordinations- und Vernetzungsarbeit gezielt angewendet und auch weiterhin kumuliert. Das geschieht maßgeblich im Rahmen professioneller Beratungsangebote für Projektträger und interessierte Akteure sowie durch die gezielte Vernetzung von zuständigen Ämtern und Fachbehörden. In dieser Hinsicht werden aber keine Parallelstrukturen aufgebaut oder nur eine rein quantitative Angebotsausweitung vorgenommen. Vielmehr besteht die Zielstellung in einer Intensivierung wie Bündelung vorhandenen Wissens und insofern in einer Qualitätssteigerung bestehender Angebote.

Die Verstetigung der Förderlotsenfunktion trägt zu einer Initiierung eines langfristigen Dialoges zwischen öffentlichen Stellen und den Akteuren der beteiligten Handlungsfelder, die sowohl wirtschaftliche als auch zivilgesellschaftliche Funktionen in der Region übernehmen können, bei. Zudem wird die Schaffung von Wissen in und für die Region unmittelbar angeregt und eine Integration der beteiligten Handlungsträger in die vorhandenen und gefestigten Wissensnetzwerke gefördert. Das stärkt dauerhaft die strukturellen Kapazitäten in der Region und unterstützt nachhaltig eine effektive wie effiziente Regionalentwicklung vor Ort.

## **4 Zusammenarbeit und Vernetzung unter den Förderregionen**

Während der Umsetzungsphase soll der Erfahrungsaustausch zwischen den regionalen Akteuren gefördert werden, so dass den Förderregionen Möglichkeiten gegeben werden, voneinander zu lernen. Die Geschäftsstelle Land(auf)Schwung unterstützt diesen Prozess beispielsweise durch mehrtägige Vernetzungstreffen, Telefonkonferenzen und die Bereitstellung einer Online-Plattform zur Diskussion und zum Austausch von Dokumenten.

### **4.1 So haben wir uns mit den anderen Förderregionen ausgetauscht**

Neben einigen kleineren, telefonischen Abstimmungsgesprächen zu unterschiedlichen, meist formellen Belangen fand im November 2017 ein Treffen zum Informationsaustausch mit der Förderregion Stendal statt. Die Kontakte mit der Region bestehen bereits seit dem Vernetzungstreffen in Tangermünde. Fortan erfolgte eine kontinuierliche und systematische Abstimmung zu verschiedenen relevanten Themenschwerpunkten. Auf dem Treffen in Greiz (22.11.2017 von 09:30 bis 14:15 Uhr) wurden folgende Inhalte verhandelt:

- Mobilität und ÖPNV
- Siedlungsentwicklung & Brachflächen
- Wirtschaftsförderung/Regionalmarketing

Die thematischen Schwerpunkte ergaben sich aus der strukturellen Zuordnung der Wirtschaftsförderung zu der jeweiligen Abteilung innerhalb des Landratsamtes. Der ursprüngliche Ansatz zum Treffen hat sich aus der Thematik „Leerstandsmanagement Gebäude“ bei einigen Regionen im Modellvorhaben Land(auf)Schwung entwickelt. Der Erfahrungsaustausch zu den genannten Themenfeldern war sehr interessant und vielschichtig. Es wurde vereinbart, dass zukünftig bei Bedarf gegebenenfalls weitere Kontakte und Treffen auf Arbeitsebene organisiert werden.

### **4.2 So haben wir die Online-Plattform Land(auf)Schwung genutzt**

In diesem Jahr ist die Online-Plattform im Wesentlichen für den Austausch über Öffentlichkeitsarbeit genutzt worden. Es wurden eine Reihe von Bildern zu unterschiedlichen Projekten und zum Besuch von Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt in der Region

Greiz hochgeladen. Zudem stehen sämtliche Artikel aus der Lokalpresse zur Verfügung, die das Modellvorhaben Land(auf)Schwung und/oder geförderte Projekte thematisieren.

Weiterhin sind die diesjährig fertiggestellten Clips und Videos der filmischen Begleitung Land(auf)Schwung („Regional genießen mit der Regiokiste“ und „Nachhaltige Nahversorgung im Landkreis Greiz: Die Regioküchen“) sowie der Imagefilm über landwirtschaftliche Höfe in der Region („Die Revitalisierung historischer Hofanlagen im Landkreis Greiz“) über die Online-Plattform zugänglich gemacht worden.



## **Anlagen**

**Anlage 1 Übersicht der Zielerreichungskontrolle 2017**

**Anlage 2 Projekte in der Übersicht 2017**

Übersicht Zielerreichungskontrolle - Region Greiz			ZIELWERTE															Begründung bei Abweichungen (bitte kommentieren Sie größere Abweichungen hinreichend, nutzen Sie dafür auch Kapitel 2 im Jahresbericht)	vorgenommene Anpassungen / Kommentar
			Ende 2015			Ende 2016			Ende 2017			Ende 2018			Ende 2019				
Bezug zu strategischen Zielen (aus Entwicklungsvertrag)	Operatives Ziel (aus Entwicklungsvertrag)	Indikatoren (aus Entwicklungsvertrag)	geplant	erreicht	Grad	geplant	erreicht	Grad	geplant	erreicht	Grad	geplant	erreicht	Grad	geplant	erreicht	Grad		
Bindung lokaler Arbeitskräfte, v.a. junger Menschen in ihrer Heimat	Neue Arbeits-/Ausbildungsplätze	Anzahl	2	1	50%	4	5	125%	6	10	167%	8		0%	10		0%		
ebd.	Neue Arbeits-/Ausbildungsplätze für U35-jährige	Anzahl	1	0	0%	2	1	50%	4	4	100%	5		0%	6		0%		
ebd.	Wesentlicher Projektakteur U35 (Projektträger/ leitende Funktion/ Nachfolger)	Anzahl Personen	0	0	#DIV/0!	2	4	200%	4	6	150%	5		0%	7		0%		
Intensivierung regionaler Kooperationen, umfassende Vermarktung regionaler Ressourcen	Neue bzw. ausgebaut regionale Kooperationen	Anzahl Kooperationen mit mind. 3 regionalen Kooperationspartnern	2	2	100%	4	5	125%	6	8	133%	8		0%	10		0%		
umfassende Vermarktung regionaler Ressourcen, Intensivierung regionaler Kooperationen	Platzierung neuer bzw. neuartiger Angebote bzw. Produkte auf Basis regionaler Ressourcen	Anzahl	2	2	100%	4	4	100%	5	6	120%	6		0%	7		0%		
Stärkung regionaler Identität	Beiträge zum Erhalt historischer Bausubstanz/ der Kulturlandschaft	Anzahl Wertschöpfungsprojekte	2	2	100%	4	6	150%	6	6	100%	8		0%	10		0%		
Stärkung regionaler Identität, Bindung lokaler Arbeitskräfte, v.a. junger Menschen in ihrer Heimat	Projekte mit Erlebnis- bzw. Mitmachcharakter / Lerneffekten	Anzahl Projekte	1	2	200%	4	6	150%	6	7	117%	8		0%	10		0%		
Gestaltung individuellen Lebens unter Nutzung historischer Bausubstanz, Schaffung innovativer Mobilitätsangebote zur Ergänzung der klassischen ÖPNV-Angebote	Unternehmer als Projektträger in der Daseinsvorsorge	Anzahl Unternehmer	2	1	50%	4	7	175%	5	8	160%	6		0%	7		0%		
Gestaltung individuellen Lebens unter Nutzung historischer Bausubstanz	Nutzung historische Bausubstanz für die Daseinsvorsorge	Anzahl Objekte	1	0	0%	3	2	67%	4	3	75%	5		0%	6		0%		
Gestaltung individuellen Lebens unter Nutzung historischer Bausubstanz, Schaffung innovativer Mobilitätsangebote zur Ergänzung der klassischen ÖPNV-Angebote	Gewinnung ehrenamtlich Tätiger in Projekten der DV	Anzahl Personen	2	0	0%	5	2	40%	10	3	30%	15		0%	20		0%		
Gestaltung individuellen Lebens unter Nutzung historischer Bausubstanz, Schaffung innovativer Mobilitätsangebote zur Ergänzung der klassischen ÖPNV-Angebote	Angebote der Daseinsvorsorge, die vor Ort neu sind	Anzahl neuer Angebote	2	1	50%	4	4	100%	5	6	120%	6		0%	7		0%		
Schaffung innovativer Mobilitätsangebote zur Ergänzung der klassischen ÖPNV-Angebote	Nutzer innovativer Mobilitätsangebote	Anzahl Beförderungsfälle bzw. Mieter e-Fahrzeuge	150	0	0%	500	350	70%	1000	1023	102%	2000		0%	3000		0%		
Gestaltung individuellen Lebens unter Nutzung historischer Bausubstanz	Projekte zur ideellen Unterstützung der lokalen Daseinsvorsorge	Anzahl neuer Projekte	0		#DIV/0!	0		#DIV/0!	1	1	100%	3		0%	5		0%		

Zielerreichungsgrad
0-30%
31-80%
81-100%

Sachstand: Laufende Projekte und die Ideen für neue Projekte

Förderregion Greiz  
Stand 15.11.2017

Laufende Projekte

Projektname (Bei im Entwicklungsvertrag festgelegten Startprojekten bitte [Startprojekt] nach dem Projektnamen einfügen)	Start des Projektes (Datum der Bewilligung)	Ziel des Projektes (Kurzbeschreibung)	Beitrag des Projektes zu den Zielen und innovativen Elementen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung a) Sicherung der Daseinsvorsorge b) Stärkung der regionalen Wertschöpfung c) Einbindung unternehmerischer Menschen d) Steuerung über Ziele e) innovative Finanzierungsinstrumente	Laufzeit	Projektvolumen gesamt	Anteil Land(auf)Schwung
e-Mobilität Teil 1 (Startprojekt)	21.09.2015	Ergänzung des ÖPNV-Angebotes durch individualisierte Mobilität und Nutzung lokal gewonnener regenerativer Energie	a) Zugang zu Einrichtungen der Daseinsvorsorge (z.B. Arztpraxen) wird für nicht-mobile Menschen erleichtert und flexibilisiert b) Ausbau regionaler Kooperationen c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 4 operativen Zielen	09/2015 - 12/2016	36.314,54 €	26.690,42 €
e-Mobilität Teil 2	26.09.2016	s.o.	s.o.	09/2015 - 12/2017	49.735,27 €	24.544,85 €
Von der Regiokiste zur Ökomarktgemeinschaft (ÖMG) Thüringen/Sachsen (Startprojekt)	17.09.2015	Bündelung der Energien regionaler Klein- und Bioerzeuger Schaffung professioneller Vertriebsstrukturen Ausbau der Absatzkanäle mittelfristig Gründung einer GmbH - Erzeuger und Verarbeiter als Gesellschafter	a) Regiokiste liefert direkt an private Endkunden, Vorteil für nicht-mobile Menschen b) hoher Beitrag: Ausbau der gesamten Wertschöpfungskette innerhalb der Region von der Erzeugung über Verarbeitung und Vertrieb bis zu den Endkunden; Bindung lokaler Arbeitskräfte c) Kleinunternehmer werden unmittelbar unterstützt d) Projekt leistet Beitrag zu 7 operativen Zielen	09/2015 - 12/2016	298.500,00 €	200.000,00 €
Vom Feld in den Gaumen - integrativ gestalten und erleben (Startprojekt)	07.10.2015	Schaffung einer Stätte aktiven Mitmachens zur Stärkung regionaler Identität Beratung zur Vermarktung regionaler Landbauerzeugnisse und zur Kulturlandschaftspflege mittelfristig Einbindung von Behinderten	b) Wertschöpfungskette wird an einem Ort demonstriert (Produktion, Verarbeitung und Hofladen an einem Ort); es werden zusätzliche Vermarktungspotentiale erschlossen; Bindung lokaler Arbeitskräfte c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 4 operativen Zielen	10/2015 - 12/2016	100.964,44 €	75.723,32 €
Regioküche Braunichswalde - Partnerprojekt der ÖMG Thüringen/Sachsen	07.04.2016	Ausbau der Küche und des Angebotes in Kooperation mit der Ökomarktgemeinschaft Thüringen/Sachsen Verwendung nachhaltiger und regionaler Produkte Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe wirtschaftliche Nutzung historischer Bausubstanz	a) Ausbau und Erhalt des lokalen Versorgungsangebotes b) Stärkung regionaler Wertschöpfung durch Nutzung regionaler Produkte c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 4 operativen Zielen	04/2016 - 12/2016	42.024,00 €	21.012,00 €
Regioküche Altgerndorf - Partnerprojekt ÖMG Thüringen/Sachsen	07.04.2016	Verarbeitung von Bioprodukten für die Ökomarktgemeinschaft Thüringen/Sachsen Erhalt der Biozertifizierung Ausbau der Produktpalette für den lokalen Handel Übergang vom Handwerksbetrieb zur halbindustriellen Produktion	a) Ausbau und Erhalt des lokalen Versorgungsangebotes b) Stärkung regionaler Wertschöpfung durch Nutzung regionaler Produkte; Bindung lokaler Arbeitskräfte c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 5 operativen Zielen	04/2016 - 12/2017	12.442,66 €	6.221,33 €
Hofladen Gärtnerei Stolpe	06.04.2016	Hofladen zur Vermarktung eigener regionaler Erzeugnisse Vernetzung und Kooperation mit anderen lokalen Partnern Stärkung der Attraktivität des ländlichen Raums	b) Wertschöpfungsketten und Vermarktungspotentiale vor Ort werden gestärkt c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 2 operativen Zielen	04/2016 - 12/2017	67.035,00 €	26.814,00 €
Gesundheitszentrum als Teil der "Daseinsvorsorge"	16.03.2016	Ausbau des Angebotes zur Verbesserung der Gesundheitsvorsorge Gesundheitsförderung von Menschen in umliegenden Gemeinden Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen	a) Ausbau der lokalen Gesundheitsvorsorge b) Schaffung neuer Arbeitsplätze und Ausbau regionaler Kooperationen d) Projekt leistet Beitrag zu 3 operativen Zielen	03/2016 - 09/2017	123.860,00 €	49.544,00 €
Funktionskontrolle und Auswertung Windströmungsanlage	01.06.2016	Weiterentwicklung von Technik und Wirkungsgrad für den Markt Aufbau einer kostengünstigen Serienproduktion Sicherstellung der dezentralen Energieversorgungsstruktur Verminderung des Verbrauchs fossiler Energie	b) voraussichtlich Ausbau regionaler Kooperationen und neue Angebote auf Basis regionaler Ressourcen c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet voraussichtlich Beitrag zu 3 operativen Zielen	01/2017 - 06/2018	16.414,80 €	8.207,40 €
Ihre Filiale Pölgitz	29.05.2016	Erhalt von Infrastruktur auf dem Land Versorgung der Bevölkerung mit Dienstleistungen	a) Erhalt des lokalen Versorgungsangebotes c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 1 operativen Ziel	05/2016 - 12/2016	2.919,77 €	1.021,92 €

Regionale Bio-Küche Münchenbernsdorf	21.07.2016	Verarbeitung von regionalen Produkten und Förderung lokaler Wertschöpfung Identifikation mit der Landwirtschaft in der Region Kooperation mit der Ökomarktgemeinschaft Thüringen/ Sachsen	a) Neues lokales Versorgungsangebot b) Stärkung regionaler Wertschöpfung durch Nutzung regionaler Produkte; Bindung lokaler Arbeitskräfte c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 3 operativen Zielen	07/2016 - 06/2017	119.000,00 €	59.500,00 €
Croxxer Manufaktur	11.09.2016	Eröffnung einer Kleinbrauerei zur Herstellung von "Craftbier" Vermarktung der eigenen Produkte Kooperation mit der Ökomarktgemeinschaft Thüringen/Sachsen Wirtschaftliche Nutzung historischer Bausubstanz	b) Neues regionales Angebot, dass Wertschöpfungsketten stärkt und zur Erhöhung regionaler Kooperationen beiträgt c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 1 operativen Ziel	09/2016 - 03/2017	32.136,38 €	16.068,19 €
Milchtankstelle Korbußen	18.08.2016	Angebot eines Milch- und Warenautomat zur Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte Öffentlichkeitswirksame Angebote zur Erhöhung der Akzeptanz der regionalen Landwirtschaft	a) Ausbau/Erhalt der lokalen Versorgung b) Stärkung regionaler Wertschöpfung und Erhöhung des landwirtschaftliches Image in der Region c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 2 operativen Zielen	08/2016 - 03/2017	30.396,54 €	11.695,34 €
Milchtankstelle Langenwetzendorf	05.09.2016	Angebot eines Milchautomat zur Direktvermarktung Öffentlichkeitswirksame Angebote zur Erhöhung der Akzeptanz der regionalen Landwirtschaft	a) Ausbau/Erhalt der lokalen Versorgung b) Stärkung regionaler Wertschöpfung und Erhöhung des landwirtschaftliches Image in der Region c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 1 operativen Ziel	09/2016 - 03/2017	17.473,19 €	6.989,28 €
Lohnschlachtung / Direktvermarktung Fleischer	18.08.2016	Aufbau einer nachhaltigen Lohnschlachtung in der Region Direktvermarktung hauseigener Fleischprodukte Erhalt historischer Bausubstanz	a) Neues lokales Versorgungsangebot (Lohnschlachtung) b) Stärkung regionaler Wertschöpfung durch neue Vermarktungspotentiale; neue Vermarktungspotentiale und Stärkung regionaler Kooperationen c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 2 operativen Zielen	08/2016 - 06/2017	170.000,00 €	102.000,00 €
Eventhof Gräfenbrück 14	14.06.2016	Bau einer Begegnungs- und Veranstaltungsstätte für den ländlichen Raum Sensibilisierung der Menschen für "gutes Essen" Einblicke in Leben und Wohnen vor 100 Jahren Wirtschaftliche Nutzung historischer Bausubstanz	b) Stärkung der Wertschöpfungsketten innerhalb der Region durch Nutzung regionaler Ressourcen; Unterstützung regionaler Kooperationen c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 3 operativen Zielen	06/2016 - 12/2017	270.000,00 €	135.000,00 €
Dorfladen Wünschendorf	04.10.2016	Vermarktung regionaler Produkte Identifikation mit der Region Beitrag zur lokalen Daseinsvorsorge	a) Erhalt des lokalen Versorgungsangebotes b) Vermarktung regionaler Produkte c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 1 operativen Ziel	10/2016 - 03/2017	10.908,87 €	3.272,66 €
Eventhof Gräfenbrück 15	02.03.2017	Bau einer Mehrzweck- bzw. Bewegungshalle für Veranstaltungen, Seminare und Feste	b) Stärkung der lokalen Wirtschaft durch Nutzung regionaler Ressourcen; Intensivierung örtlicher Kooperationen; Förderung der ländlichen Attraktivität und Unterstützung des Tourismus c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 3 operativen Zielen	11/2016 - 03/2018	200.000,00 €	100.000 €
Erlebniswelt-Käserei	31.03.2017	Produktion und Vermarktung unterschiedlicher Käsesorten Schaffung eines öffentlichkeitswirksamen, identitätsstiftenden Produktionsraumes ("gläserne Produktion") Begegnungsstätte mit hohem Lernanteil Kooperation mit der Ökomarktgemeinschaft Thüringen/Sachsen	b) Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten durch Nutzung regionaler Ressourcen; Aufbau regionaler Kooperationsnetzwerke; Bindung lokaler Arbeitskräfte c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 5 operativen Zielen	03/2017 - 06/2018	196.934,66 €	98.467,33 €
Anbau Käserei zur Herstellung von Bio-Käse aus Rohmilch	03.04.2017	Aufbau einer hauseigenen Bioproduktion Erzeugung regionaler Lebensmittel regionale Wertschöpfung/Vermarktung Identifikation mit heimischer Landwirtschaft Kooperation mit der Ökomarktgemeinschaft Thüringen/Sachsen	b) Stärkung regionalen Wertschöpfung durch neues Angebot auf Basis regionaler Ressourcen c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 1 operativen Zielen	03/2017 - 06/2018	156.550,00 €	78.275,00 €
Gläserne landwirtschaftliche Produktion mit regionaler Vermarktung	03.04.2017	Anschaffung Milchpasteurisationsanlage und Milchautomat zur Direktvermarktung standortunabhängiges Angebot von pasteurisierter Milch Öffentlichkeitswirksame Darstellung zur Erhöhung der Akzeptanz der regionalen Landwirtschaft	b) Stärkung regionaler Wertschöpfung und Identifikation mit der Landwirtschaft c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 1 operativen Ziel	03/2017 - 12/2017	37.987,00 €	15.000,00 €
Denk elektrisch	22.06.2017	nicht investive Unterstützung der Vermietung von Elektrofahrzeugen im Premiumbereich Ausbau innovativen Mobilitätsangebote Aufbau regionaler Netzwerke	b) Stärkung regionaler Netzwerke und Schaffung innovativer Angebote c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 2 operativen Zielen	03/2017 - 12/2017	6.860,70 €	6.860,70 €
Schaffung eines Eltern-Kind-Arbeitsplatzes und zweier Home-Office-Ausrüstungen für die Kinderbetreuung zu Hause	22.06.2017	Erhöhung der Attraktivität eines Softwareunternehmens im ländlichen Raum Festigung von Mitarbeiterstrukturen	a) Neues lokales Angebot (Eltern-Kind-Arbeitsplatz) b) Bindung lokaler Arbeitskräfte c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 2 operativen Zielen	06/2017 - 12/2017	3.662,82 €	1.831,41 €
Erweiterung Patisserie Bergmann	31.07.2017	Errichtung neuer Eingangsbereich zum Café, Erweiterung in Form eines Wintergartens und neue barrierefreie Toilettenanlage Unterstützung der wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung im Landkreis Identifikation mit der Region	b) Wertschöpfungsketten und Vermarktungspotentiale vor Ort werden gestärkt c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 3 operativen Zielen	07/2017 - 09/2018	169.983,00 €	84.991,50 €

Regional und Bioladen / Bioraststätte Münchenbernsdorf	29.09.2017	Eröffnung einer Versorgungseinrichtung mit kleinem Regionalladen Kooperation mit der regionalen Bio-Küche Münchenbernsdorf Angebot regionales, biologisches Essen	a) Neues lokales Angebot (Essensversorgung) b) regionale Wertschöpfung und Kooperationen; Bindung lokaler Arbeitskräfte c) Projektträger ist Unternehmer d) Projekt leistet Beitrag zu 2 operativen Zielen	07/2017 - 03/2018	12.200,00 €	6.100,00 €
Mostanlage Korbußen	29.09.2017	Anschaffung einer Mostanlage mit Aufstellort im Erlebnishof Aufwertung des ländlichen Raums durch Sanierung und Umnutzung eines denkmalgeschützten Dreiseitenhofes	a) Neues lokales Angebot (Safftherstellung zur Eigenversorgung); Projekt zur ideellen Unterstützung der DV d) Projekt leistet Beitrag zu 3 operativen Zielen	09/2017 - 03/2018	10.334,90 €	5.167,45 €

**Neue Projekte: Welche weiteren Projekte planen Sie und wann ist der Beginn?**

Projektname	Start des Projektes (voraussichtliches Datum der Bewilligung)	Ziel des Projektes (Kurzbeschreibung)	Beitrag des Projektes zu den Zielen und innovativen Elementen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung a) Sicherung der Daseinsvorsorge b) Stärkung der regionalen Wertschöpfung c) Einbindung unternehmerischer Menschen d) Steuerung über Ziele e) innovative Finanzierungsinstrumente	Laufzeit (voraussichtlich / Schätzung)	Projektvolumen gesamt (voraussichtlich / Schätzung)	Anteil Land(auf)Schwung (voraussichtlich / Schätzung)
Ferienwohnung auf Basis von Naturbaustoffen	Plan 01.03.2018	Innenausbau einer Ferienwohnung auf Hanfbasis inhaltliche Verbindung zum Lätwitzer Hanfpavillon und Hanflabyrinth Stärkung des Tourismus in der Region	folgt	03/2018 - 11/2018	126.000,00 €	63.000 €
Energieschirm und Beschattungsanlage	Plan 01.03.2018	Ausbau und Modernisierung eines Gartenbaubetriebes Sicherung Unternehmensfortbestand Verbesserung des Angebotes	folgt	03/2018 - 11/2018	20.000,00 €	10.000 €
Lernort Bauernhof	Plan 01.03.2018	Umgestaltung der Außenanlage eines Vierseitenhofes (Einfahrts- und Eingangsbereich, Torweg) Aus- und Umbau eines alten Gebäudes zum Aufenthalts- und Veranstaltungsraum Sensibilisierung für handwerkliche Milch- und Wollverarbeitung sowie traditionelle Landwirtschaft	folgt	03/2018 - 03/2019	50.000,00 €	25.000 €
Masthähnchenproduktion	Plan 01.06.2018	Aufbau einer Geflügelproduktion mit tiergerechter Haltung und regionaler Vermarktung	folgt	06/2018 - 06/2019	60.000,00 €	15.000 €